



Manuel Heilgemeier (vorne) lieferte sich mit dem US-Boy Jason Turner im Duell gegen Murrhardt-Karnsberg ein intensives Duell, der Kelheimer gewann.

Fotos: Rutrecht

Olympia-Zweite beflügelt Gmünds Schützen

HEIMSPIEL Kelheims Luftpistolen-Team um Monika Karsch startet mit zwei Siegen in die 1. Bundesliga. Eine junge Olympia-Nachfolgerin tritt auf den Plan.

VON MARTIN RUTRECHT

KELHEIM. Bruno wollte partout nicht. Der Dreijährige hatte wenig Lust, sich für ein Foto mit seiner Tröte an die Mami zu drücken – Olympia-Zweite hin oder her. Seine Schwester Lina (5) nahm's gelassen und posierte lächelnd. Die 33-jährige Monika Karsch stand beim Luftpistolen-Bundesliga-Auftakt des SV Kelheim-Gmünd im Rampenlicht. Mit ihrer Silbermedaille in Rio gab sie auch ihren Kelheimer Vereinskollegen einen Schub. Der Gastgeber fertigte Rekordmeister Sgi Waldenburg mit 4:1 ab und siegte mit dem selben Ergebnis auch gegen SV Murrhardt-Karnsberg.

Martin Ancicka berät Karsch

„Ich wollte unbedingt zu den Heimkämpfen in Kelheim da sein“, erklärte Karsch, die noch tags zuvor beim Weltcupfinale in Bologna mit der Sportpistole anlegte und Vierte wurde. „Ein wenig geärgert habe ich mich über die verpasste Medaille, aber ein besseres Jahr als heuer gibt's nicht.“

Im ersten Duell der Kelheimer gegen Waldenburg machte die Olympia-Zweite noch Pause. Ihre Kollegen legten fulminant los. Manuel Heilgemeier auf Position eins, der Tscheche Jindrich Dubovy, der ebenfalls beim Weltcupfinale schoss, sowie Philipp Grimm brachten ihre Kämpfe auf die Kelheimer Seite. Tobias Piechaczek fand nicht zu seiner Form und verlor. Gespannt waren die Gmünder auf

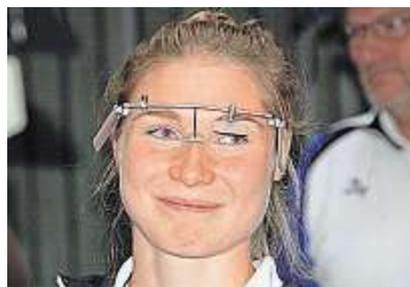
AM STAND



► **Fan:** Lina Karsch (5) drückt natürlich ihrer Mami die Daumen. Aber in Kelheim rief sie sofort nach „Piecha“, dem SV-Schützen Thomas Piechaczek.



► **Weltklasse:** Jindrich Dubovy schoss wie Monika Karsch am Tag vor dem Bundesliga-Einsatz noch beim Weltcup-Finale in Bologna und belegte Rang fünf.



► **Neuzugang:** Carina Wimmer aus Niedertaufkirchen ist mit 21 Jahren jetzt das Küken im Team. „Beim ersten Kampf war ich wahnsinnig nervös.“



► **Strategie:** Gmünds Trainer Sebastian Rosner wandelt mal grübelnd, mal laut anfeuernd auf und ab. „In so einer Truppe Coach zu sein, macht Spaß.“

Neuzugang Carina Wimmer. Die 21-Jährige aus der Nähe von Mühldorf/Inn war „total nervös“, meisterte die Herausforderung aber glänzend. Bei ihren letzten Schüssen war sie mutterseelenallein am Stand und feuerte die letzten drei Kugeln in die Zehn – der Premiersieg war perfekt. „Fantastisch! Von dem Mädlel können wir noch was erwarten“, freute sich Teamchef Florian Markl über die Dame, die bisher für VSG Dingolfing schoss.

Am zweiten Wettkampftag betrat endlich Monika Karsch die Bühne, lä-

chelnd und entspannt. „Der Rummel hält sich mit ein, zwei Terminen in der Woche in Grenzen. Heftig war es unmittelbar nach dem zweiten Platz in Rio. Die Pressesprecherin des Deutschen Schützenbundes reichte mich von Interview zu Interview, sie hat das sehr charmant gemacht.“

Aktuell ist die 33-Jährige auf der Suche nach Sponsoren und lässt sich dabei auch vom früheren Eishockey-Nationalspieler Martin Ancicka beraten. „Eine Olympia-Medaille bringt in unserem Sport nicht automatisch den

MÜNCHEN BESTICHT

► **1. Wettkampftag:** SSG Dynamit Fürth – ESV Weil am Rhein 0:5; SV Murrhardt-Karnsberg – HSG München 0:5; SV Kelheim-Gmünd – Sgi Waldenburg 4:1; Manuel Heilgemeier – Abdullah Ustaoglu 380: 378 Ringe, Jindrich Dubovy – Philipp Käfer 385:376, Philipp Grimm – Jens Klossek 376:373, Tobias Piechaczek – Tobias Backes 365:370, Carina Wimmer – Tobias Bumb 374:371.

► **2. Wettkampftag:** HSG München – Weil am Rhein 4:1; Sgi Waldenburg – SSG Dynamit Fürth 3:2; SV Kelheim-Gmünd – SV Murrhardt-Karnsberg 4:1; Heilgemeier – Jason Turner 378:375, Monika Karsch – Leo Braun 382:375, Dubovy – Patrik Lengerer 377:376, Grimm – Wolfgang Renner 384:371, Wimmer – Markus Schiller 368:370.

► **Weitere Ergebnisse** (in Altheim-Waldhausen): SG 1898 Thumsenreuth – TSV Ötlingen 1:4, Sgi Ludwigsburg – SV Willmandingen 3:2, SV Altheim Waldhausen – SV Waldkirch 1:4; Willmandingen – Ötlingen 2:3, Thumsenreuth – Waldkirch 0:5, Altheim Waldhausen – Ludwigsburg 0:5.

► **Tabelle:** Waldkirch, München, Kelheim, Ludwigsburg und Ötlingen liegen mit 4:0 Punkten vorn.

► **Nächster Termin:** 22./23. Oktober.

Gerade Grimm schien wie beflügelt von Karschs Anwesenheit. Hatte er schon am ersten Tag gewonnen, so legte er im Duell mit dem Aufsteiger starke 384 Ringe hin. „Ehrlich gestanden bin ich etwas überrascht. Ich habe mir nach den deutschen Meisterschaften eine Auszeit genommen. Aber vielleicht hat gerade das gut getan.“ Sein Gegner Wolfgang Renner, ein arrivierter Bundesliga-Schütze, stand mit 371 Ringen auf verlorenem Posten.

Unter den Blicken des künftigen Landrats Martin Neumeyer und von Bürgermeister Horst Hartmann entwickelten sich auf den anderen vier Positionen spannende Zweikämpfe. Heilgemeier begann gegen den US-Amerikaner Jason Turner schlecht. Er schnaufte durch und beriet sich mit Gmünds Coach Sebastian Rosner. Danach gab Heilgemeier Druck und war mit seinen 40 Schuss wesentlich schneller fertig (maximal 50 Minuten) als Turner. Tatsächlich zitterte der Amerikaner und verlor noch 375:378.

„Moni kann nicht erst seit Rio was“

Äußerst souverän schoss Karsch. „Daheim will man natürlich was zeigen.“ Immerhin hatte sie den Nationalkaderschützen Leo Braun zum Gegner. Für ihn war es nicht viel anders, jetzt gegen eine Olympia-Zweite anzutreten. „Dass Moni etwas kann, weiß ich nicht erst seit Rio. Ich habe zu viel liegen gelassen, um sie zu fordern.“ Karsch siegte mit 382:375. Der Tscheche Dubovy schwächelte nach starkem Beginn, aber es reichte zum Sieg gegen Patrik Lengerer (377:376).

Auf Stand fünf konnte Carina Wimmer ihren Vortageserfolg nicht wiederholen. „Ich habe um jeden Schuss kämpfen müssen.“ Auch sie will an der Seite von Monika Karsch lernen. „Die Olympischen Spiele 2020? Wäre eine Idee“, so die 21-Jährige.

großen Vertrag.“ Mit „groß“ meint sie gerade mal 5000 Euro im Jahr.

Wie sehr das neue Aushängeschild Teil der Kelheimer Mannschaft ist, zeigte sich bei der Vorstellung der Schützen vor dem Vergleich mit Murrhardt-Karnsberg. Jeder Gmünder Aktive klatschte auf dem Weg zum Stand mit Moni ab. „Mein Erfolg zeigt auch meinen Vereinstreibern, was alles möglich ist.“ Philipp Grimm nickte bestätigend: „Da merkst du erst, dass du alles schaffen kannst. Wir sind mächtig stolz auf sie.“